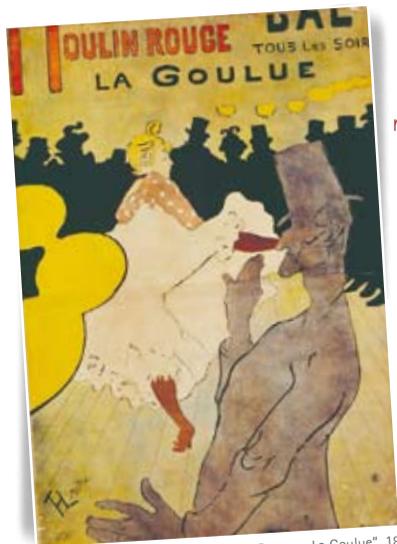




Henri de Toulouse-Lautrec, „Aristide Bruant dans son Cabaret“, 1893, Farblithographie



Henri de Toulouse-Lautrec, „Moulin Rouge - La Goulue“, 1891, Farblithographie

Eine Ausstellung der Ernst Barlach Museumsgesellschaft Hamburg in Zusammenarbeit mit der Stadtgalerie Klagenfurt.

AUSSTELLUNGSDAUER:
**5. Juni bis
14. September 08**

Außerdem in der
Stadtgalerie Klagenfurt

ART SHOP
by Stadtgalerie Klagenfurt

Ein Shop der **besonderen ART**.

LIVING | STUDIO
by Stadtgalerie Klagenfurt

Die neue Plattform für **junge Künstler**.



Der Gastgeber für die **jüngsten Besucher**.

Stadtgalerie Klagenfurt
Theatergasse 4, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
Tel. 0463/537-5532 oder -5545
E-Mail: art@stadtgalerie.net

Öffnungszeiten:
Täglich außer Montag von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Sommeröffnungszeiten im Juni, Juli und August:
Donnerstags bis 22 Uhr



Klagenfurt.
am Wörthersee

STADT
GALERIE
KLAGENFURT
ein Erlebnis der
besonderen ART

STADTGALERIE KLAGENFURT



Abb.: Henri de Toulouse-Lautrec, „Flirt - L'Anglais au Moulin Rouge“, 1892, Farblithographie

HENRI DE
**TOULOUSE-
LAUTREC**
UND DIE STARS
VOM MONTMARTRE

5. Juni bis
14. September 08

STADT
GALERIE
KLAGENFURT
ein Erlebnis der
besonderen ART

HENRI DE TOULOUSE- LAUTREC

UND DIE STARS VOM MONTMARTRE

Das gesamte graphische Werk von **Henri de Toulouse-Lautrec** (1864-1901) entstand am Ende eines ebenso kurzen wie intensiven Lebens. Innerhalb von nur einem Jahrzehnt schuf der aus dem französischen Hochadel stammende Künstler, fasziniert von den Möglichkeiten einer damals neuen Technik, über 300 meist farbige Steindrucke. Seine von japanischen Holzschnitten inspirierten Farblithographien wurden mit ihren starken Kontrasten und der Verbindung von Schrift und Bild stilistisch zum Ausgangspunkt der modernen Druckgraphik.



Henri de Toulouse-Lautrec, „Femme au lit“
aus der Serie „Elles“, 1896, Farblithographie



Henri de Toulouse-Lautrec, „La Clownesse assise“
aus der Serie „Elles“, 1896, Farblithographie



Henri de Toulouse-Lautrec,
„La grande Loge“, 1897, Farblithographie

Toulouse-Lautrec war ein großer Darsteller des einfachen Menschen. Mit unbestechlicher Genauigkeit zeigte er ihn nicht in einer anonymen Gruppe, sondern als Persönlichkeit, als Individuum, dem er sich innerlich zutiefst verbunden fühlte. Mit scharfem Auge erfasste er die Schönheit und die Hässlichkeit, die Fehler und die Schwächen des Einzelnen, ohne ihn bloßzustellen. Er war kein Karikaturist, sondern ein scharfer Beobachter seiner Umwelt, der die dekadenten Emporkömmlinge und eitlen Bürger verachtete, aber voller Mitgefühl den Alltag, die Würde und das Elend der „kleinen Leute“, der Straßenmenschen, der Kleinkünstler und Prostituierten erzählte.

Die Ausstellung vereint die berühmtesten Plakate, Einzelblätter und Folgen von **Henri de Toulouse-Lautrec**, der mit seinem künstlerischen Werk zu einem Wegbereiter der Kunst des 20. Jahrhunderts wurde.

Der seit einem Unfall kleinwüchsige Aristokrat verbrachte seine Zeit vorwiegend in den Cafés, Cabarets, Bars und Bordellen rund um den Montmartre und schilderte diese Umgebung ohne Überheblichkeit und ohne falsches Mitleid. Mit seinen ungeschminkten Szenen des mondänen Pariser Nachtlebens prägte er ganz entschieden das Bild einer legendären Zeit, der so genannten „Belle Epoque“.



Alfons Mucha, „Reverie“, 1897, Farblithographie

In seiner Produktivität und Kreativität war **Toulouse-Lautrec** unvergleichlich, dies wird vor allem neben Werken seiner berühmten Zeitgenossen wie Jules Chéret, Alfons Mucha, Théophile-Alexandre Steinlen oder Pierre Bonnard deutlich. Sie alle haben mit Plakaten, aber auch auf graphischen Einzelblättern für Zeitschriften und in Mappenwerken um die Wiedergabe der Stars vom Montmartre - einer Loïe Fuller, Jane Avril, Yvette Guilbert, Marcelle Lender und eines Aristide Bruant - gewetteifert.



Jules Chéret, „La Loïe Fuller“,
1892/93, Farblithographie

Die Exponate stammen
überwiegend aus einer
großen Hamburger
Privatsammlung.